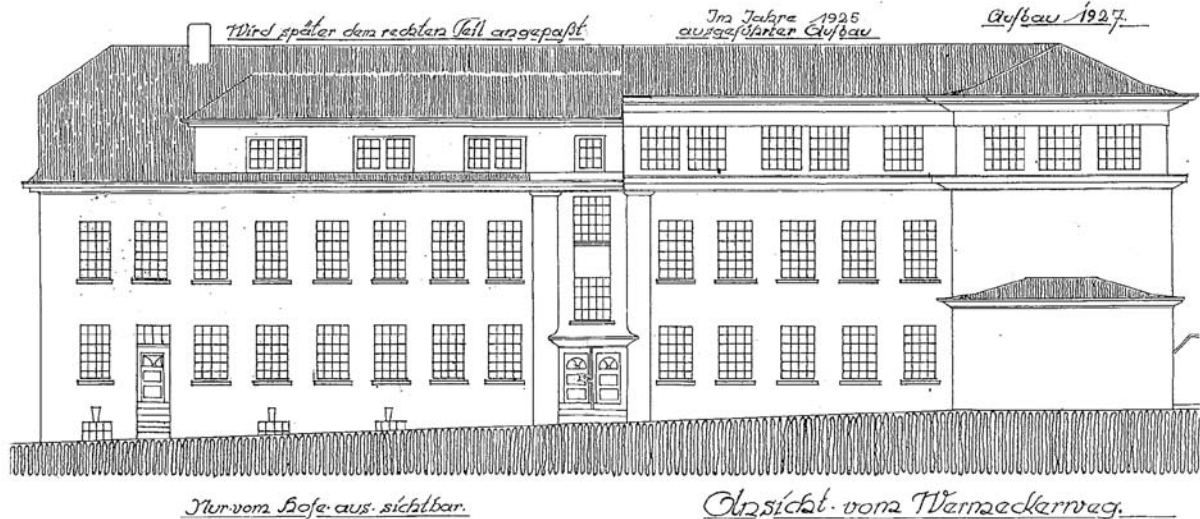


Projekt: Rückbau der Fabrikgebäude der Eichhoff-Werke

Fabrikgebäude Fritz Bracht Lüdenschaid
M. 1:100 *Ansicht zum Aufbau 1927* *Blatt:*



Auftraggeber: Heinz Jürgen Rug
Heerwieser Weg 1, 58509 Lüdenschaid

Flächengröße: ca. 0,1 ha

Leistungszeitraum: 2005

Projektbeschreibung:

Auf einem stillgelegten Standort der Metallindustrie in Lüdenschaid befanden sich auf insgesamt ca. 700 m² überbauter Fläche teilweise unterkellerte Bauwerke, die sukzessive zwischen 1919 und 1976 errichtet wurden. Die Bausubstanz konnte baujahrsbedingt primäre Schadstoffbeaufschlagungen mit Asbest, sonstigen künstlichen Mineralfasern (KMF), PAK (teerölstämmige Dachpappen und Schwarzdecken) oder PCB aufweisen. Ferner war mit nutzungsbedingten Kontaminationen durch Schwermetalle und Schmieröle zu rechnen.

Untersuchungen des Untergrunds in Bezug auf Schadstoff beaufschlagte Auffüllungsböden oder lokale Eintragsstellen infolge des betriebsspezifischen Umgangs mit Chemikalien waren von anderer Seite bereits erfolgt und daher nicht Auftragsbestandteil.

Für das Untersuchungsgebiet war eine neue Nutzung als Seniorenwohnheim geplant.

Leistungen Ingenieurbüro Düffel:

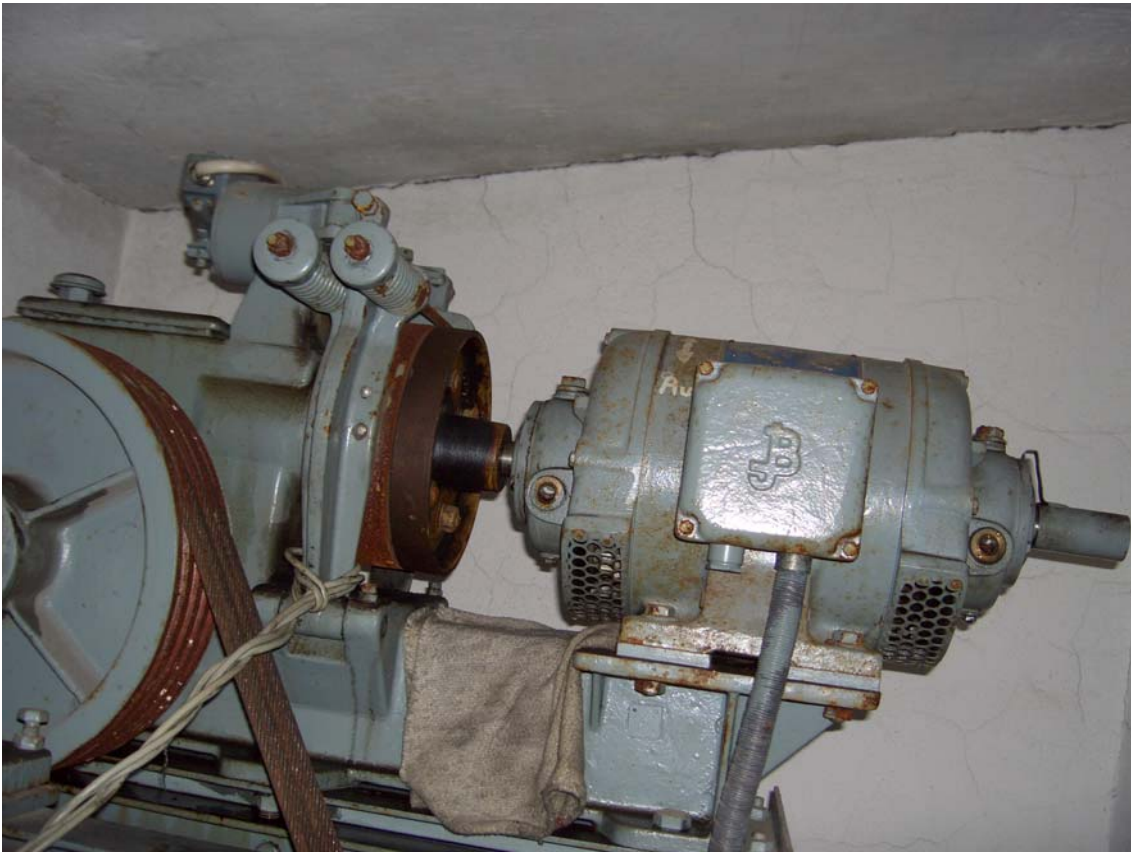
Durch den Asbestsachkundigen des Ingenieurbüros Düffel wurden sämtliche Gebäudeteile begangen, repräsentative Materialproben der Bausubstanz entnommen und physikalische bzw. chemische Laborversuche veranlasst. Die Ergebnisse wurden in einem Rückbau- und Entsorgungskonzept dargestellt.

Der Arbeitssicherheitskoordinator des Ingenieurbüros Düffel erstellte einen Arbeits- und Sicherheitsplan nach BGR 128 für den selektiven Rückbau.

Die Rückbauarbeiten wurden fachgutachterlich begleitet, die Stoffströme überwacht und die gesamte Maßnahme in einem Abschlussbericht dargestellt.



Dachstuhl mit behandelten Hölzern und unsortierten Schuttablagerungen



Heizungsanlage baujahrsbedingt asbestverdächtig